

Symposium Namenforschung, 4.–6. Oktober 2018 in Linz

10. Tagung des Arbeitskreises für bayerisch-österreichische Namenforschung (ABÖN),

zugleich Tagung des Arbeitskreises Namenforschung in der Deutschen Gesellschaft für Namenforschung (AkNf/GfN)

Rahmenthema: „Namenforschung im Spannungsfeld von Wissenschaft und Öffentlichkeit“

Tagungsprogramm

(Stand: 5. September 2018)

P = Plenarvorträge, B = Blöcke mit jeweils 2 Sektionen (Sektion „Literaturgalerie“, Sektion „Literaturmuseum“)

Donnerstag, 4. Oktober 2018

ab 13 Uhr Registrierung im Tagungsbüro

14.30–14.45 Eröffnung

P 1 Vorsitz: S. Gaisbauer

14.45–15.15 [Karl Hohensinner \(Linz\)](#)
Namendeutung zwischen Wissenschaft und Esoterik

15.15–15.45 [Wolfgang Janka \(München\)](#)
Zur Behandlung bayerischer Ortsnamen im Internet: Tendenzen und mögliche Reaktionen

15.45–16.15 Kaffeepause

P 2 Vorsitz: M. Krieger

16.15–16.45 [Albrecht Greule \(Regensburg\)](#)
Zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit: Das Namenbuch

ab 19 Uhr Empfang im StifterHaus

Freitag, 5. Oktober 2018, Vormittag

P 3	Vorsitz: Ch. Zschieschang	
9.00–9.30	Volker Kohlheim (Bayreuth) <i>Tragelaph „Literarische Onomastik“: Fachinterne Kommunikationsprobleme einer Brückenwissenschaft</i>	
B 1	Vorsitz: H. Bichlmeier	Vorsitz: M. Andrazashvili
9.30–10.00	Robert Nedoma (Wien) <i>Die Personennamen der Runeninschriften von Aalen und Wurmlingen</i>	Jana Valdrová (Innsbruck) <i>Namengebung im Tschechischen aus der Perspektive der Linguistik der Gender- und sexuellen Identitäten</i>
10.00–10.30	Volker Schimpff (Leipzig) <i>Multifaktorielle Ethnonymisierung? Warum die Baiern Baiern heißen: Ein etymologischer Dauerbrenner im Spannungsfeld von öffentlicher Aufmerksamkeit und begrenzter historischer Aussage</i>	Max Siller (Innsbruck) <i>Fragen der Namenforschung im Nibelungenlied</i>
10.30–11.00	Kaffeepause	
B 2	Vorsitz: A. Weber	Vorsitz: G. Rodruígez
11.00–11.30	Wolfram Aichinger / Michael Mitterauer (Wien) <i>Zur Namengebung der Habsburger im Barockzeitalter</i>	Hedvig Ujváry (Budapest) <i>Max Nordau – ein Namenwechsel als weltanschaulicher Akt</i>
11.30–12.00	Jutta Leskovar (Linz) <i>Fakten, Fiktionen, Fake-News: Archäologische Quellen und das Neuheidentum</i>	Rosa Kohlheim (Bayreuth) <i>Vornamenlexika im Spannungsfeld von Namenforschung und Öffentlichkeit</i>
12.00–12.30	Christian Zschieschang (Leipzig) <i>Der Vortrag beim Heimatverein. Überlegungen zur Praxis des onomastischen Wissenstransfers</i>	Anikó Szilágyi-Kósa (Vesprém) <i>„Laienhafte“ Beurteilung von Vornamen innerhalb der ungarischen Sprachgemeinschaft</i>
12.30–14.00	Mittagspause	

Freitag, 5. Oktober 2018, Nachmittag

P 4	Vorsitz: M. Schwarz	
14.00–14.30	Wolf-Armin Freiherr von Reitzenstein (München) <i>Das Lexikon bayerischer Ortsnamen und die Populärwissenschaft</i>	
B 3	Vorsitz: H. Ujváry	Vorsitz: E. Wojaczek
14.30–15.00	Harald Bichlmeier (Jena) <i>Von der Zusammenarbeit mit der Presse und mit Archäologen – oder: wozu die Beschäftigung mit Ortsnamen ‘Magdeburg’ und ‘Roma’ führen kann</i>	Manuela Krieger (Passau) <i>Onymische Volksetymologien und ihr Einfluss auf die Entstehung von Sagen, Legenden, Patrozinien und Heraldiken</i>
15.00–15.30	Alois Dicklberger (Passau) <i>„Unser Ortsname soll schöner werden!“ Aufhübschung durch Namenwechsel und Namenergänzung</i>	Klaus Wolf (Augsburg) <i>Cisae Bildnuß. Eine Blütenlese Alt-Augsburger Namenkunde</i>
15.30–16.00	Kaffeepause	
B 4	Vorsitz: A. Dicklberger	Vorsitz: M. Siller
16.00–16.30	Martin Hannes Graf (Zürich) <i>Die Forschungsinfrastruktur «ortsnamen.ch» im Spiegel ihrer Benutzung durch Wissenschaft und Öffentlichkeit</i>	Ewa Wojaczek (Gdańsk/Danzig) <i>Geographische Namen als translatorisches Problem</i>
16.30–17.00	Renāte Siliņa-Piņķe / Sanda Rapa (Rīga/Riga) <i>Latvijas vietvārdu talka. Projekt für digitales Sammeln der Toponyme Lettlands</i>	Marina Andrazashvili (Tbilisi/Tiflis) <i>Namen der Bundesländer: Interlinguale Allonyme aus Treue zur Tradition oder Wende zu Endonymen?</i>
17.00–17.30	Gerhard Schwentner (Linz) <i>Das Ende einer Legende – vom Mythos der unveränderlichen Haus- und Hofnamen in Oberösterreich</i>	Uršula Krevs Birk (Ljubljana/Laibach) <i>Deutsche und slowenische toponymische Namenspaare</i>
ab 18.45 Uhr	Exkursion auf den Pöstlingberg	

Samstag, 6. Oktober 2018

P 5	Vorsitz: M. Graf	
9.00–9.30	Peter Wiesinger (Wien) <i>Volksetymologie</i>	
B 5	Vorsitz: R. Kohlheim	Vorsitz: U. Krevs Birk
9.30–10.00	Magdalena Schwarz (Salzburg) <i>Ortsnamen im Lungau neu aufbereitet</i>	Isabel Kranz / Megumi Kurobe / Heimo Rainer (Wien) <i>Die Namen der Pflanzen: Zwischen Systematisierung und Ästhetisierung</i>
10.00–10.30	Andrea Weber (Passau) <i>Die Siedlungsnamen 'Hochwegen', 'Fischergrün' und 'Ringelai' im ehemaligen niederbayerischen Landkreis Wolfstein. Entwicklung, Volksetymologien und Deutungsansätze</i>	Erna Aescht (Linz) <i>Was lebt, birgt einen Namen: Bionomenklatur als universelles Verständigungsmittel</i>
10.30–11.00	Kaffeepause	
B 6	Vorsitz: A. Szilágyi-Kósa	Vorsitz: I. Kranz
11.00–11.30	Armin Höfer (Augsburg) <i>Die Ortsnamenserie „Vo Ort zu Ort“: Die Vermittlung der Ortsnamenkunde für die Leserschaft einer Tageszeitung.</i>	Gabriele Rodríguez (Leipzig) <i>Vornamen gehen immer? Namenberatung zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit</i>
11.30–12.00	Milan Harvalík (Praha/Prag) <i>Der International Council of Onomastic Sciences, seine Geschichte und Gegenwart</i>	Heinz-Dieter Pohl (Klagenfurt) <i>Die zweisprachigen Kärntner Ortsnamen in der politischen Diskussion</i>
P 6	Vorsitz: J. Valdrová	
12.00–12.30	Peter Ernst (Wien) <i>„Heiß umfehdet, wild umstritten“ – Zur Namengebung im öffentlichen Raum</i>	
12.30–12.45	Abschluss	
ab 14.30 Uhr	Exkursion ins Stift St. Florian	